Freie Demokraten FDP Wettringen

FDP-Ortsverband Wettringen

FDP-Fraktionsvorsitz

Jürgen Bischoff
Am Mesterkamp 50
48493 Wettringen

Tel.: 02557 / 927605
Mobil: 0174 / 1510783

An den Bürgermeister
der Gemeinde Wettringen
Berthold Bültgerds
Kirchstraße 19
48493 Wettringen

Wettringen, 11.12.2023

Haushaltsrede der FDP-Wettringen zum Haushaltentwurf 2024

Sperrfrist: Redebeginn
Es gilt das gesprochene Wort

Titel : „Sorge und viel Zuversicht!“

Liebe Ratskolleginnen, liebe Ratskollegen,
Werte Mitarbeiter und Mitarbeiterrinnen der Verwaltung,
sehr geehrter Bürgermeister Berthold Bültgerds,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
liebe Wettringerinnen und Wettringer,

Mit der finanziellen Situation von Wettringen und dem Haushaltsentwurf 2024 hat sich die FDP in den Ausschüssen und ihren internen Sitzungen intensiv befasst. Die FDP stimmt den strategischen und inhaltlichen Zielen der Verwaltung für das Jahr 2024 und den damit geplanten Ausgaben für Investitionen weitestgehend zu und möchte aus ihrer Sicht wichtige Punkte ansprechen, ergänzen und ändern.

Der Titel unserer Haushaltsrede **„Sorge und viel Zuversicht!“** ist sehr bewusst gewählt.

Nun sind sie da, die Zeiten von denen so lange zuvor gesprochen wurde, für die wir in Wettringen Jahrzehnte gut gewirtschaftet, nicht über unsere Verhältnisse gelebt und letztlich gespart haben.

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen in Deutschland ist Wettringen gut aufgestellt. Wettringen hat im Gegensatz zu den vorherigen Bundesregierungen „Das Dach viele Jahre gedeckt, als die Sonne kräftig schien".

Trotzdem ist diese neue Situation aufgrund der Anzahl an Themen auch für Wettringen eine große Herausforderung. Das macht uns Sorgen.

In aktuell schwierigen Zeiten, die 2025 und 2026 sicherlich nicht einfacher sein werden, ist es wichtig, dass die neuen Herausforderungen in vollem Umfang betrachtet werden und der Mut aufgebracht wird **„Die Ganze"** und auch **unbequeme Wahrheit** anzusprechen, mit der man als Partei sicherlich keinen Blumentopf gewinnen kann.

Die „Schwierigen Zeiten" sind bedingt durch:

- Deutliche Preissteigerungen (Inflation)
- Höhere Zinssätze und Zinszahlungen
- Hohe Tarifabschlüsse
- Mehr bzw. höhere Rechtsansprüche und Qualität-Standards und
- „last but not least", die großen Aufwendungen für die Versorgung und Integration von Geflüchteten.

Ein klares Ziel der FDP ist die Lebens- und Arbeitsqualität in Wettringen zu erhalten und zu fördern.

Da derzeit vieles sehr gut läuft, haben wir unseren Fokus auf Wettringens Zukunft gerichtet und möchten uns nicht auf den „Status Quo" und die Arbeit unserer Vorgängerinnen und Vorgänger ausruhen.

„Gestalten und nicht verwalten, Zukunft wird heute gemacht!"

Nach diesem Motto haben unsere Vorgänger und Vorgängerinnen im Rat und in Verwaltung jahrelang gehandelt und das Feld gut für uns bestellt.

Nun sind wir dran, dass Feld für die Zukunft gut zu bestellen, neue Wege zu finden und zu gehen.

Die FDP-Wettringen möchte dies mit guten neuen Ansätzen, konstruktiven Vorschlägen, Mut und dem erforderlichen Weitblick tun.

Wichtig war und ist die Erkenntnis, dass sich Dinge rechts und links von uns, wie z. B. bei den Themen Ärzteversorgung, Bedarf KiTa- und OGS-Plätze oder Energiewende, verändern. Dies wird deutlich, wenn wir uns die verschiedenen Finanzkennzahlen des Haushaltsentwurfs näher anschauen und die Entwicklung der Vorjahre einbeziehen.

Durch die Bundes- und Landesgesetze werden den Kreisen, Städten und Gemeinden nach wie vor immer mehr Pflichtaufgaben mit weiter steigenden Qualitätsstandards auferlegt, ohne für die dafür notwendige Finanzierung zu sorgen. Dieser Trend setzt sich weiter fort und tritt in den aktuellen Krisenzeiten deutlicher zutage.

Ein weiterer Aspekt ist die unaufhaltsame Veränderung unserer Gesellschaft. Viele Aufgaben, die in früheren Zeiten durch die Familie wahrgenommen wurden, werden heute durch den Staat organisiert, geregelt und größtenteils finanziert.

Fakt ist, dass dies dem Staat und somit dem Steuerzahler viel Geld kostet und wir als Bürger und Bürgerinnen entscheiden müssen, was der Staat in Zukunft tragen kann, soll und muss.

Was bedeutet dies für das Jahr 2024 und die kommenden Jahre für Wettringen?!

Der negative Trend bei den wesentlichen Haushaltpositionen hat und wird sich für uns weiter fortsetzen.

<u>Vergleich Aufwendungen 2018 zu 2023</u>

Kreisumlage	2018: 2,574 Mio. €	2024: 3,335 Mio. €	**Differenz: +0,761 Mio. €**
Jugendamtsumlage	2018: 1,868 Mio. €	2024: 2,955 Mio. €	**Differenz: +1,087 Mio. €**
Personalkosten	2018: 2,309 Mio. €	2024: 3,342 Mio. €	**Differenz: +1,033 Mio. €**
Gesamtdifferenz			**+2,881 Mio. €**

Vergleich Erträge 2018 bzw. 2022 zu 2023

Gewerbesteuer	2018: 3,580 Mio. €	2024: 3,700 Mio. €	**Differenz:** **+0,120 Mio. €**
Schlüsselzuweisungen	2022: 0,570 Mio. €	2023: 0,010 Mio. €	**Differenz:** **-0,560 Mio. €**
Verschuldung 2018 zu 2023	2018: 0,053 Mio. €	2024: 10,18 Mio. €	**Differenz:** **+9,23 Mio. €**

Jetzt gilt es zu agieren. Chancen, die wir haben sehen und vor allem nutzen. Das Dach Decken, solange die Sonne noch scheint.

Unsere Einschätzung dazu:

- Durch die zwischenzeitlich auf 10 t€ gesunkenen Schlüsselzuweisungen für Wettringen haben wir kurz- und mittelfristig ein **Ertragsproblem**. Wesentlicher Faktor für die Bemessung der Schlüsselzuweisungen ist die örtliche Steuerkraft. Da diese zum Glück seit 2019 moderat ansteigt und Wettringen sich nach wie vor gut entwickelt, sind aus den Schlüsselzuweisungen auf Sicht aber **keine großen** Einnahmen (im 6- stelligen Bereich) mehr zu erwarten.

  Nicht jammern, sondern Handlungsoptionen schaffen sind der Stil der FDP. **Wir müssen uns der Situation stellen und jetzt die richtigen Lösungsansätze finden.**

- Da wir in der Vergangenheit und aktuell sehr bedarfsgerecht mit Steuermitteln umgegangen sind bzw. umgehen und sich die Rahmenbedingungen weiter verschlechtert haben, sind **kurzfristig Einsparungen bei den Aufwendungen nicht richtig und nicht realistisch.**

- Ausgenommen ist die Energie selbst, nachhaltig und günstig zu produzieren, anstatt teuer einzukaufen!

Es ist richtig, dass der Haushaltentwurf 2024 solide aufgestellt ist.

- Im Haushalt ist z. B. zu lesen, dass wir einen großen Sanierungsbedarf von 1,1 Mio. € für den Wegebau haben und wir im Jahr 2024 nur 40 t€ eigene Mittel dafür ansetzen. Darauf zu hoffen, dass es weitere Fördermittel gibt, ist aus unserer Sicht aufgrund der Gesamtsituation unrealistisch.

Auch für sinnvolle, freiwillige Leistungen haben wir deutlich weniger bis keinen Spielraum mehr.

- Durch eine Digitalisierung und Verschlankung von Verwaltungsprozessen und Tätigkeiten sehen wir mittel- bis langfristig Einsparungsmöglichkeiten und gleichzeitig ein probates Mittel gegen den Fachkräftemangel.

  Eine weitere Digitalisierung der Verwaltung bedeutet zunächst und bevor man davon profitiert, Investitionen in Analysen, Infrastruktur und Schulungen der Mitarbeitenden.

  Diese Investitionen werden sich monetär und in Optimierung von Verwaltungsprozessen auszahlen

Es gilt: **„Weniger Reden, mehr machen. Es könnte gut werden!**

Wir sollten neben den Erträgen aus Campingplatz, Mieteinnahmen und Grundstücksverkäufen neue Ertragsquellen ausmachen und nutzen.

- Eine große Chance sieht die FDP hier beim Thema Energieerzeugung, Eigennutzung und ggf. auch Vermarktung.

Machen wir einen Gleichklang aus Ökologie und Ökonomie, an der wir mittel- bis langfristig richtig Spaß haben können / werden. Folgen wir dem Model Skandinavischer Länder (Energieerzeugung und Vermarktung, bei der die Kommune mitverdient).

Vor diesem Hintergrund war es für die Liberalen nicht nachvollziehbar, dass im ursprünglichem Haushaltsentwurf keine weiteren PV-Anlagen auf kommunalen Dächern vorgesehen waren.

Unverständlich war für uns auch, dass wir einen Landesfördertopf mit bis zu 90 % Förderquote, auf den wir, als FDP, seit dem Frühjahr 23 unterjährig immer wieder hingewiesen haben, zunächst nicht weiter anzapfen wollten. Es gab Zeiten, da wurden über den Wettringer Rat solche Anträge gestellt, bevor es bei anderen Kommunen auf der Agenda stand. Die „Last Minute“-Beantragung (die Presse berichtete) war gänzlich vermeidbar.

Bezüglich Steuern ist es nach wie vor richtig, dass selbst erwirtschaftete Geld bei den Bürgerinnen und Bürgern und den Unternehmen zu belassen. Sie sollten das letzte Mittel sein.

Wenn sich die Rahmenbedingungen und die Kostenstrukturen (proportional steigende Aufwendungen für Personal und sinnvolle, zukunftsorientierte Investitionen) stark verändern, dann ist es verantwortungsbewusste Politik moderate Steuererhöhungen nicht kategorisch auszuschließen und an die Gemeinde, Verantwortliche in Rat und Verwaltung zu denken, die nach den nächsten Kommunalwahl 2025 Verantwortung übernehmen.

Die bereits getätigten Investitionen in die vorhandenen und neuen Kindergärten und Schulen und die für die nächsten Jahre zusätzlich geplanten Investitionen von 9 Mio. € in Bildung, Erziehung und **Betreuung** stellen einen sehr großen Baustein für Wettringens Zukunft dar und sind absolut sinnvoll.

Über dies hinaus, sind sie eine gute Reaktion auf die sich weiter verändernde Lebensphilosophie von jungen Familien und auf den Fachkräftemangel.

Die FDP wünscht sich beim Thema Gewerbesteuererhöhungen eine erneute sachliche Diskussion und konstruktive Auseinandersetzung, um langfristig verantwortungsvolle Finanzpolitik für Wettringen betreiben zu können.

Durch eine moderate Erhöhung der Gewerbesteuer werden wir auch weiterhin im Kreis- und Landesvergleich die oberen Ränge der geringsten Hebesätze einnehmen.

Spätestens dann, wenn eine FDP (die von vielen Bürgerinnen und Bürgern leider häufig als Arbeitgeberpartei gesehen wird) über Gewerbesteuererhöhungen nachdenkt, sollten alle anderen Parteien Ihren heutigen Standpunkt erneut prüfen und überdenken.

Eine moderate Steuererhöhung heute anstelle eines deutlichen Anstiegs in den nächsten Jahren ist durch die sehr sinnvollen Investitionen, Kostensteigerungen absolut vertretbar und verantwortungsbewusste Finanzpolitik für Wettringen und vor allem für Wettringens Zukunft.

Falls die Zinsaufwendungen widererwartend im nächsten Jahr geringer ausfallen, können die Gewerbesteuerhebesätze jederzeit wieder herabgesetzt werden.

Wenn verantwortungsbewusste Bürger, Bürgerrinnen und Unternehmen wissen, dass Steuergelder sinnvoll investiert werden, dann stößt es sicherlich nicht auf „Jubel und Freude“, aber sie werden deutlich eher toleriert.

Abschließend möchten wir allen Wettringerinnen und Wettringern im Kreise Ihrer Familien ein ruhiges, besinnliches und vor allem gesundes Weihnachtsfest wünschen und einen guten Start in das neue Jahr 2024!

Mit liberalem und herzlichen Gruß im Namen der gesamten FDP-Wettringen

Jürgen Bischoff
(Partei- und Fraktionsvorsitzender)